

Vorwort

Ehre und Bürde gehen häufig Hand in Hand. Das gilt auch für den vorliegenden Band, der bisher aus der überaus sachkundigen und geübten Feder von Hans-Joachim Gehrke stammte. Der Versuch, in diese großen Fußstapfen zu treten, stellt ein Wagnis dar, das nur unternommen wurde, weil sowohl Hans-Joachim Gehrke selbst als auch meine hochgeschätzten Kollegen Stefan Pfeiffer und Gregor Weber das Projekt von Beginn an unterstützten. Letztere übernahmen dankenswerter Weise die Mühe, den Text kritisch gegenzulesen, und halfen damit, eine Reihe von Mängeln auszumerzen. Für ihre vielen hilfreichen Hinweise danke ich auch Torben Godosar und Oliver Steinert sowie den Herausgebern, allen voran Karl-Joachim Hölkeskamp und Hans Beck. Ihnen allen ist es auch zu verdanken, dass die Bibliographie länger geworden ist, als zunächst geplant. Da sich der Band vor allem an Studierende und an weitere interessierte Nicht-Spezialisten richtet, stellt eine umfangreiche Bibliographie ein wichtiges Hilfsmittel dar, um sich schnell in Teilaspekte einarbeiten zu können. Um den Umfang dieses Bandes nicht zu sprengen, musste jedoch eine Auswahl getroffen werden. Zum einen wurden vor allem Arbeiten des 21. Jahrhunderts berücksichtigt, zum anderen konnten Beiträge in überblicksartigen Sammelwerken zumeist beiseitegelassen werden, da es sich hierbei häufig um Zusammenfassungen älterer Forschungspositionen handelt, die keine wesentlichen Impulse für die Forschung bieten. Für die ältere Forschung sei stattdessen auf die unübertreffliche Darstellung durch Hans-Joachim Gehrke in den älteren Auflagen dieses Bandes verwiesen. Die inhaltliche Arbeit war im März 2022 abgeschlossen, danach erschienene bzw. zugängliche Literatur konnte nicht mehr eingearbeitet werden.

Es war eine Herausforderung, die sich über einen Zeitraum von über 300 Jahren erstreckende Ereignisgeschichte in angemessener Kürze darzustellen. Herrscherlisten am Ende des Forschungsteils und die beiden Karten sollen den Überblick erleichtern.

Bei der technischen Umsetzung waren Lukas Grote sowie Claudia Heyer, Bettina Neuhoﬀ und Monika Pﬂeghar vom De Gruyter Verlag eine große Hilfe. Die Karten fertigte freundlicherweise Peter Palm an. Auch Ihnen gebührt mein tiefer Dank.

Köln, 11.11.22

